

II-3861 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2000/J

1991 -11- 19

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Gratzner, Moser  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend bürokratische Schikanen im Bereich der Bundesgendarmerie

Bereits seit geraumer Zeit muß in den Reihen der Sicherheitsexekutive ein wachsender Unmut gegenüber den unflexiblen Vorgaben der ressortinternen Verwaltung festgestellt werden. Die latente Frustration der Exekutivbeamten wird hierbei nur noch durch die bestehende Personalnot und die teils mangelhafte Ausrüstung verstärkt.

Den unterfertigten Abgeordneten sind nunmehr Informationen zugekommen, die erneut die begreifliche Verbitterung vieler Angehöriger der Sicherheitsexekutive dokumentieren. So hat der Dienstgeber den Beamten des Gendarmeriepostens Amstetten (NÖ) die Nutzung zweier Personalcomputer, die zu Schreibzwecken von privaten Gönnern leihweise zur Verfügung gestellt worden waren, untersagt. Aus verständlichem Protest weigerten sich die Beamten dieser Dienststelle hierauf, die gleichfalls von privaten Gönnern bereitgestellten 18 Schreibmaschinen moderner Bauart weiterhin im Dienstbetrieb zu benützen. So werden derzeit wiederum jene 13 Schreibmaschinen, die vom Dienstgeber zugeteilt wurden und bis drei Jahrzehnte alt sind, von den Beamten zur Erstellung von Dienststücken verwendet. Dieser Vorfall wurde bereits in Medienberichten ("Der Niederösterreicher", Ausgabe vom 11. Oktober 1991) dokumentiert und unterstützt nach Auffassung der unterfertigten Abgeordneten maßgeblich die Verbreitung jener Berufskrankheit, die treffend mit "innerer Kündigung" umschrieben wird.

Da die beschriebene Vorgangsweise des Dienstgebers offensichtlich in krassem Widerspruch zu den von namhaften Vertretern des Innenministeriums proklamierten Modernisierungsbestrebungen im Bereich der österreichischen Sicherheitsexekutive steht, richten

die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

1. Werden Sie im Rahmen Ihrer Kompetenzen die entsprechenden Veranlassungen treffen, damit in Hinkunft den Angehörigen der Sicherheitsexekutive die Benutzung der von Privaten leihweise zur Verfügung gestellten modernen Schreibgeräte ermöglicht wird?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Werden Sie die entsprechenden Veranlassungen treffen, damit der Gendarmerieposten Amstetten (NÖ) mit den erforderlichen modernen Schreibgeräten ausgestattet wird und, wenn ja, wann ist hiemit zu rechnen?